

Protokoll Nr. 3 (2015-2019)

der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Bildung, Jugend und Sport“ des Beirates Schwachhausen am 21.01.2016 im Ortsamt Schwachhausen/Vahr

Beginn: 18:30 Uhr Ende: 21:30 Uhr

Anwesend waren:

a) vom Fachausschuss Frau Baasen
 Herr Golinski
 Frau Holmes
 Herr Kostka
 Herr Dr. Schober

b) vom Ortsamt Herr Berger
 Frau Muminovic

Die schriftlich vorgelegte Tagesordnung wird einvernehmlich genehmigt.

Das Protokoll Nr. 2 der Sitzung am 01.12.2015 wird korrigiert: Auf Seite 3 wird in Beschluss folgender Punkt korrigiert: „Der Beirat Schwachhausen fordert die Senatorin für Kinder und Bildung auf (...)“. Mit dieser Ergänzung wird das Protokoll ebenfalls genehmigt.¹

TOP 1: Grundschule An der Gete - Änderung der Schuleinzugsgrenzen

Herr Berger erinnert den Fachausschuss an die geplante Abtrennung des „Barbarossa-Quartiers“ in der Vahr, welches zum Einzugsbereich der Grundschule An der Gete gehört, zu Gunsten des Einzugsbereichs der Grundschule In der Vahr. Die Senatorin für Kinder und Bildung überarbeitet allgemein die Einzugsbereiche der Grundschulen.

So hat der Beirat Schwachhausen in der Sitzung am 15.10.2015 bereits der Änderung der Schuleinzugsgrenzen der Grundschule Baumschulenweg zugestimmt.

Der Fachausschuss „Bildung und Kultur“ des Beirats Vahr hat am 01.10.2015 ohne Abstimmung die Änderung der Schuleinzugsgrenze der Grundschule An der Gete/ In der Vahr diskutiert.²

Jedoch war sich der Fachausschuss einig, vor einer Beiratsbefassung am 16.02.2016 eine öffentliche Informationsveranstaltung am Donnerstag, den 04.02.2016, um 19 Uhr, im Saal der Ev. Jona-Gemeinde, Eislebener Straße 58, durchzuführen. Zu dieser Veranstaltung sind auch alle Beirats- und Fachausschussmitglieder aus Schwachhausen recht herzlich eingeladen.

Aus der anschließenden Diskussion der Fachausschussmitglieder lassen sich folgende Argumente festhalten:

- Die Grundschule An der Gete ist eine sehr populäre gebundene Ganztags-Grundschule im Stadtteil, jedoch wohnen mehr Kinder in diesem ihrem Einzugsbereich als die Schule Plätze zur Verfügung stellen kann. Die Schule ist grundsätzlich dreizügig, hat allerdings

¹ Der korrigierte Absatz im Protokoll vom 01.12.2015 lautet neu:

„Der Fachausschuss hat sich deshalb einstimmig auf folgenden Antrag verständigt:

„Der Beirat Schwachhausen fordert die Senatorin für Kinder und Bildung auf, umgehend alle Möglichkeiten für die Schaffung neuer Horträume in Schwachhausen als Ersatz für den im Sommer 2016 schließenden Hort der Ev. St. Ansgarii-Gemeinde zu prüfen. Insbesondere fordert der Beirat, die leerstehende Hausmeisterwohnung der Grundschule Carl-Schurz-Straße auf ihre Eignung als Hort zu prüfen.“

² Das Protokoll dieser Sitzung findet sich unter:

<http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/sixcms/detail.php?qsid=bremen142.c.12149.de>.

im Schuljahr 2014/ 15 einmalig einen vierten Zug aufgenommen. Gegenwärtig besuchen 311 Kinder die 13 Klassen der Schule. Sie pflegt eine enge Zusammenarbeit mit der Kindertageseinrichtung der Ev. Jona-Gemeinde in der Gartenstadt Vahr³.

- Die Grundschule In der Vahr ist ebenfalls dreizügig und seit diesem Schuljahr offene Ganztagschule. Sie wird von insgesamt 195 Kindern besucht, die sich auf 11 Klassen verteilen – im Schuljahr 2013/ 14 hatte die Schule einmalig nur zwei neue Klassen aufgenommen. Wie die Grundschule Freiligrathstraße in Schwachhausen beschult diese Grundschule in einer Klasse je Jahrgang auch Kinder mit dem Förderbedarf „Wahrnehmung und Entwicklung“ (W+E). W+E-Klassen sind kleiner und neben den Lehrkräften sind dort Sonderpädagog/innen und persönliche Begleitungen der W+E-Kinder tätig. Die Grundschule In der Vahr würde von Grundschulkindern aus dem Barbarossa-Quartier profitieren.
- Im kommenden Sommer wird die Anzahl der schulpflichtig werdenden Kinder in Schwachhausen voraussichtlich einmalig zurückgehen, bevor sie zum Schuljahr 2017/ 18 wieder erheblich ansteigen wird.
- Für die Eltern der Grundschul Kinder ist der Schulweg wichtig. Sie wollen keine langen Schulwege für ihre Kinder, möglichst nahe Wege. Eltern wollen im Wohnort bleiben. Allerdings ist der Schulweg aus dem Barbarossa-Quartier zu beiden Grundschulen ähnlich lang.
- Allenfalls bildungsbewusste Eltern schicken ihre Kinder auf „angesehene“ Schulen, die anderen nehmen die vor Ort.
- Das Argument betroffener Eltern, dass eine Änderung der Schuleinzugszone gewachsene Freundschaften der Kinder in der Nachbarschaft auseinander reißt, wenn sie auf unterschiedliche Grundschulen gehen, oder auch Geschwister auf verschiedene Grundschulen gehen, wird durchaus gesehen, aber :
die Freundschaften könnten noch immer bestehen, da das Umfeld der Kinder gleich bleibt. Auf anderen Schulen lernen die Kinder außerdem andere Kinder kennen und schließen neue Freundschaften.
- Für Eltern, die ihre Kinder auf die Wunschschule schicken möchten, gibt es die Möglichkeit einen Härteantrag zu stellen. Dieser Härtefall muss jedoch gut begründet sein. Härtefälle sollen ab dem kommenden Schuljahr sehr genau hinterfragt und kontrolliert werden.
- Härteanträge werden oftmals von Eltern gestellt, um Geschwister gemeinsam auf eine Schule schicken zu können.
- Zukünftig werden immer mehr Familien auf das Ganztagsangebot der Grundschulen angewiesen sein, da viele Eltern berufstätig sind.
- Deshalb ist es sehr vorteilhaft wenn Stadtteilgebiete, welche von jungen Leuten sowie jungen Familien bewohnt werden, in naher Zukunft mehr Schulplätze schaffen.

Nach dem Votum des Beirats Vahr soll der Beirat Schwachhausen nun am 25.02.2016 eine Stellungnahme abgeben.

Top 2: Vorstellung der Grundschule Buntentorsteinweg

Frau Baasen führt in das Thema ein und bedankt sich, dass sie die Grundschule am Buntentorsteinweg in Form einer Präsentation⁴ vorstellen kann. Diese ist eine der Preisträgerschulen des Deutschen Schulpreises 2015 und bereits 200 Jahre alt. Inklusion und ein vielseitiges Ganztagschulkonzept zeichnen die Grundschule am Buntentorsteinweg besonders aus.⁵

³Das Einzugsgebiet der Kita der Ev. Jona-Gemeinde führt dazu, dass die dortigen Kinder anschließend entweder die Grundschule In der Vahr oder die Grundschule An der Gete besuchen.

⁴Die Präsentation ist als **Anlage** diesem Protokoll angefügt, jedoch ist die Anlage aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht mit der Präsentation auf der Fachausschusssitzung identisch.

⁵Näheres zur Schule findet sich auch unter <http://024.joomla.schule.bremen.de/index.php> und zum Deutschen Schulpreis unter <http://schulpreis.bosch-stiftung.de/content/language1/html/index.asp> sowie zum Deutschen Schulpreis 2015 unter <http://schulpreis.bosch-stiftung.de/content/language1/html/53141.asp>.

Anschließend beantwortet Frau Baasen Fragen des Fachausschusses bezüglich der Grundschule am Buntentorsteinweg wie folgt:

- Viel Doppelbesetzung in einer Stunde, meistens 2 Pädagogen zur Hilfe.
- Da die Behörde keine Schulbücher zur Verfügung stellt, gibt die Schule jährlich ca. 8000 Euro für Lernmaterial aus, davon werden 5000 Euro allein schon für das Kopieren der Arbeitsblätter berechnet und 3000 Euro für Karteien, die für ein dauerhaftes Lernen gedacht sind.
- Die GS kooperiert viel mit der Polizei Bremen: Fahrradführerschein, welcher im Stadtteil sehr angesehen ist.
- Für berufstätige Eltern ist die Spätbetreuung am Nachmittag kostenpflichtig.
- Es gibt eine sogenannte „Lernbegleitung im Dialog“. Alle Kinder werden bei Bedarf begleitet bzw. „gefördert“, sollten sie Schwächen bei einem bestimmten Thema haben. Dies wird mit allen Lehrkräften abgesprochen.
- W+E Kinder, sowie Kinder mit körperlicher Behinderung können in der Grundschule nicht angenommen werden (viele Treppen, keine Fahrstühle etc.)
- Eine Klasse zu wiederholen ist nicht gut für die Individualisierung der Kinder, daher bemühen sich die Lehrkräfte jedes Kind so zu fördern, dass es die Klasse nicht wiederholen muss.
- Wechseln die Kinder auf eine weiterführende Schule, die Hausaufgaben aufgibt, müssten sich Kinder erst einmal umgewöhnen.

Abschließend berichtet Frau Baasen darüber, dass sie in der vergangenen Zeit viele positive Rückmeldungen von weiterführenden Schulen über die selbstständige und kooperative Arbeitsweise der Buntentorsteinweg-Kinder bekommen hat.

Top 3: Verschiedenes

Herr Berger berichtet, dass die Senatorin für Kinder und Bildung bisher weder zu den Anträgen aus der letzten Sitzung noch zu der Anfrage schriftlich Stellung genommen hat. Es liegen gegenwärtig nur telefonische Auskünfte vor.

Immobilien Bremen hat von einer Hort-Nutzung der leerstehenden Hausmeisterwohnung in der Schule Carl-Schurz Straße abgeraten, weil der Fußboden mit erheblichen Kosten ertüchtigt werden muss. Zur Anfrage hinsichtlich der vom Hermann-Böse-Gymnasium genutzten Räume im ehemaligen Postgebäude liegen seitens der Schule keine Beschwerden vor. Deshalb ist das Ressort irritiert über die Nachfrage aus dem Fachausschuss.

Der Fachausschuss bittet das Ortsamt nachdrücklich, die Möglichkeit einer Hort-Nutzung an der Grundschule Carl-Schurz-Straße weiter zu verfolgen und ggf. die Kosten für einen Hort-Neubau und die statische Ertüchtigung der Decke in der Grundschule zu klären. Der Fachausschuss sieht die Notwendigkeit, kurzfristig und zur Sicherheit für berufstätige Eltern eine Alternative für den auslaufenden Hort der Ev. St. Ansgarii-Gemeinde zu finden. Ein weiteres Treffen mit Vertreter/innen von Immobilien Bremen, Bildungs- und Sozialsenatorin sowie der Grundschule sollte stattfinden, um das weitere Vorgehen abzuklären.

Herr Berger informiert die Fachausschussmitglieder ebenfalls über die Ausstellung zum Architekturwettbewerb für den Umbau der Grundschule Baumschulenweg im Siemens-Hochhaus, zu deren Eröffnung am Montag, den 01.02.2016 um 17 Uhr, alle herzlich eingeladen sind.

Der Fachausschuss einigt sich, die nächste Sitzung in der Grundschule Freiligrathstraße (09. oder 15.03.2016, um 18:30 Uhr) durchzuführen.

| | | |
|-------------|--------------|-----------|
| Sprecher | Vorsitzender | Protokoll |
| Dr. Schober | Berger | Muminovic |